

Mischung von deutscher Annexion und österreichischer Selbstaufgabe zu betrachten.

### 3. Liechtenstein in Anschlussgefahr 1938/39

Unvermittelt geriet nun auch Liechtenstein in direkte Nachbarschaft zu Grossdeutschland, von dem aus es als «volksdeutsches Grenzland» betrachtet wurde. In der Woche nach dem österreichischen Anschluss drohte auch der liechtensteinische Anschluss. Die SS-geführte «Volksdeutsche Mittelstelle» in Berlin legte wenige Tage nach dem Anschluss Österreichs in Absprache mit Nationalsozialisten in Liechtenstein dem Auswärtigen Amt, dem Propagandaministerium und dem Oberkommando der Wehrmacht Pläne vor, welche auf eine rasche Bildung einer NS-Regierung in Liechtenstein tendierten; diese sollte aus erzwungenen Neuwahlen, von Deutschland propagandistisch und finanziell gefördert, hervorgehen und dann «organisch» zum Anschluss führen.<sup>4</sup> Aussenminister Ribbentrop reagierte aber hinhaltend, eine Aktion in Liechtenstein sei «untunlich».<sup>5</sup> Darauf gab die Mittelstelle Weisung an ihre NS-Mittelsmänner in Vaduz durch,

*«das Deutsche Reich wünscht nur Neuwahlen zur Einsetzung einer nationalsozialistischen Regierung»*,

danach könne in die liechtensteinische Flagge das Hakenkreuz eingefügt, binnen Jahresfrist der Zollvertrag mit der Schweiz gekündigt und der

---

4 «Fürstentum Liechtenstein», «Bericht des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums», Dr. Stier, Berlin, 16. März 1938, Bundesarchiv Koblenz, K40. Kopie im Liechtensteinischen Landesarchiv (LLA). – Aufzeichnung von Legationsrat von Rintelen über die Vorsprache von Dr. Stier, Mikrofilm im LLA, Dok. 1204/331'729 f.; ebenso gedruckt in: Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918–1945, Aus dem Archiv des Auswärtigen Amtes, Serie D: 1937–1941, Baden-Baden 1953–1970, Bd. V (ADAP D/V), S. 567. – Peter Geiger, Krisenzeit, Liechtenstein in den Dreissigerjahren 1928–1939, 2. Aufl., Vaduz Zürich 2000 (1. Aufl. 1997), Bd. 2, S. 137–139.

5 Aufzeichnung von Erich Kordt vom 17. März 1938, dazu Vermerk von Rintelen vom 18. März 1938, Mikrofilm im LLA, Dok. 6321/E 471'502. – ADAP D/V, S. 567, Anm. 2. – Geiger, Krisenzeit, Bd. 2, S. 140.